

zum heutigen Italien

erschienen:

Francesco de Pinedo Amerikaflug

2. Tausend

Im Flugzeug zweimal über den Ozean und über die beiden Amerika
Mit vielen Federzeichnungen des Verfassers und 130 Abbildungen auf Tafeln

286 Seiten. Leinen RM 4.80

Urteile der Presse:

Literarischer Ratgeber für die Katholiken Deutschlands. Ein unerhört neues Buch. Nur wenigen Menschen wird es bis jetzt vergönnt gewesen sein, in dieser Weise die Welt zu sehen. Es geht an Afrikas Küste entlang über den Atlantischen Ozean bis nach Buenos Aires. Großartig ist der Flug über die Urwälder Amazoniens. Dann ist der westindische Raum überflogen. Die Fahrt geht weiter über das begeisterungsfreudige Nordamerika und wieder zurück nach Europa. Der phantastischen Fahrt entsprechend sind die Reproduktionen. Dieses Buch kündet von einer ganz neuen Art, Erdräume zu sehen und zu erleben.

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt, München. Da de Pinedo nicht nur ein guter Pilot, sondern auch ein vorzüglicher Schriftsteller ist, sind die aufregenden Ereignisse plastisch herausgeschält, und man wird selbst in die oft recht bedenklichen Situationen, die bei diesem Fluge eintraten, hineinversetzt. Jeden, der Anteil nimmt an der Entwicklung des Flugwesens, wird das Buch interessieren.

Die Neue Literatur, Leipzig. Pinedo versteht sehr lebendig zu erzählen, auch menschlich durchaus sympathisch. Das Buch des kühnen Luftfahrers erinnert an die abenteuerlichen Schilderungen der ersten kühnen Amerikafahrer und Weltumsegler. Das Buch ist sehr schön gedruckt und mit vielen Aufnahmen und reizenden kleinen Federzeichnungen des Verfassers geschmückt.

Giovanni Segantini Schriften und Briefe

4. Auflage / Mit 12 mehrfarb. und 16 schwarzen Wiedergaben / In Ganzleinen geb. nur RM 4.50

Die Literatur, Stuttgart. Dieses ergreifende Buch zeigt seinen Weg zu den Mitteln des Malers und zu der Gesinnung des Menschen, die ihn zu seinem Ziel führen sollten: zum Licht in der Farbe. Der Mut und die Geduld zu sich selbst, seine Zärtlichkeit, sein Stolz und das kräftige, doch nicht hochmütige Bewußtsein, etwas zu bedeuten, die Kraft mit der Segantini sich aus dem Elend seiner Jugend erhob – das macht diese Briefe und Aufzeichnungen, über die Bilder hinaus, zu Zeugnissen einer freien unabhängigen, ungebrochenen Seele, was wäre besser, als das zu finden?

Der Völkische Beobachter. Es sind aber nicht nur die Kunstlehren Segantinis, die sein Buch zu einem großen inneren Gewinn machen, sondern die zahlreichen herrlichen Briefe an seine Frau, an Kollegen, Freunde und Kritiker. Am klarsten beleuchten sein lauterer Wesen die Bruchstücke seiner Autobiographie, in der er die dunklen Kinderjahre in Mailand mit seiner Flucht hinaus aufs Land und sein erstes Ringen um die Kunst erzählt. Diese Bruchstücke gehören zu den schönsten und ergreifendsten Selbstzeugnissen großer schöpferischer Menschen.

diese Bücher lesen

Persönlichkeiten kann zu einer dauernden Verbindung führen!

Ⓩ

Zürich und Leipzig